

werden. Die Schüler hier zurückzuhalten bedeutet außerdem ihr Leistungsvermögen zu unterschätzen. Der Einsatz von Schülern der 9. und 10. Klassen beispielsweise auf Kartoffelkombines entspricht bereits voll und ganz ihren Kenntnissen und Fähigkeiten.

### Unter Anleitung von Fachkräften

Im Gemeindeverband Crivitz, wo sich ebenfalls eine Ausbildungsgemeinschaft entwickelt, gibt es gute Erfahrungen in der langfristigen Planung und Abrechnung der produktiven Schülerleistung. In der Abteilung Instandsetzung der KAP führen die Schüler unter Anleitung von Fachkräften Eggenreparaturen aus, überholen Radrechwender, Drillmaschinen u. a. Während der Kartoffelernte erfolgten die Reparaturen an Siebketten nach Normvorgabe, so daß die Schüler den Wert ihrer Arbeit schätzenlernen und an der Senkung der Ausfall-, Warte- und Stillstandszeiten teilnehmen.

Die gesellschaftliche Bedeutung ihres Arbeitsauftrages wird ihnen im Arbeitskollektiv erläutert. So lernen sie betriebs- und volkswirtschaftliche Zusammenhänge kennen. Mit einer zielgerichteten Motivierung der Aufgaben, politisch und ökonomisch begründet, gelingt es den Ausbildern und Kollegen immer besser, die Schüler allseitig auszubilden und ihnen so auch die Bedeutung der sozialistischen Intensivierung nahezubringen.

Alle diese guten Erfahrungen veranlassen das Sekretariat, den Gemeindeverbänden zu empfehlen, unter Verantwortung der örtlichen Räte, Betriebe (einschließlich der bezirksgeliteten) und LPG zu Ausbildungsgemeinschaften zusammenführen. Denn die Praxis lehrt, daß diese Form der Zusammenarbeit (auf diesem



In Crivitz: Lehrmeister Reinhold Gatzke (rechts) mit den Schülern Ute Geist und Helfried Gottschalk (EOS) bei der Reparatur eines Siebkettenroders.

Foto: Ernst Höhne

Gebiet am besten die polytechnische Bildung und Erziehung der Schüler — und hier besonders ihren produktiven Einsatz in einem Arbeitskollektiv — sichern kann\*

Karl-Heinz Plath  
2. Sekretär der Kreisleitung  
der SED Schwerin Land

## information

### Pionierleiterkonferenz ausgewertet

Das Sekretariat der Kreisleitung Sonneberg wertete bei der Anleitung der Schulpartei sekretäre die Zentrale Pionierleiterkonferenz aus. Genossen Delegierte berichteten über die Konferenz. Bei einem ersten Erfahrungsaustausch über eine bessere Pionierarbeit an den Schulen kamen folgende Anregungen:

— Es ist notwendig, sich öfters mit dem Pionierleiter an der Schule über politisch-ideologi-

sche Probleme und die sich daraus ergebenden Aufgaben für die Leitung der Pionierorganisation zu beraten und ihn auch mehr zu Auswertungen und Erfahrungvermittlungen heranzuziehen.

— Die Schulparteiorganisationen sollten die Pionierorganisationen und die FDJ stärker bei der Erfüllung ihrer Schuljahresaufträge unterstützen. (Die diesbezüglichen Rechenschaftslegun-

gen der Jugendorganisation vor der SPO reichen nicht aus.)

- Es gilt, die örtlichen Massenorganisationen sowie die Gemeindevertreter mehr für die Jugendarbeit zu interessieren.

Das Sekretariat wird auch die Parteisekretäre der Betriebsparteiorganisationen über die Materialien der Pionierleiterkonferenz informieren. Hier geht es vor allem darum, daß die Partnerbeziehungen der Arbeiter und Genossenschaftsbauern der Patentbetriebe zu den Pioniergruppen und Freundschaften effektiver gestaltet werden. (NW)